



Leipzig, den 30.5.2022

Gutachten zur Bachelorarbeit von Frau Vlasta Řenčová

(Matrikelnummer: 3748062)

Kommentierte Übersetzung: „Terminologie in der neuronalen maschinellen Übersetzung“.
Tom Winter, Daniel Zielinski. In: *Maschinelle Übersetzung für Übersetzungsprofis*, ed. Jörg Porsiel, 2020, BDÜ, s. 210-233

Die auf Tschechisch geschriebene Bachelorarbeit von Frau Vlasta Řenčová, Studentin des internationalen Studiengangs B.A. Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch [der Studiengang ist auf der Titelseite der Arbeit nicht korrekt benannt], besteht aus der kommentierten Übersetzung eines deutschen Originaltextes aus dem Sammelband *Maschinelle Übersetzung für Übersetzungsprofis*, hrsg. Jörg Porsiel. Vf.in hat aus diesem Buch den Artikel von Tom Winter und Daniel Zielinski „Terminologie in der neuronalen maschinellen Übersetzung“ ausgewählt (23 S.). Das Buch erschien 2020 beim Fachverlag des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer. Vf.in begründet die Wahl des Ausgangstextes mit ihrem Interesse für maschinelle Übersetzung, ein Thema, mit dem sie sich in Zukunft weiterhin befassen möchte.

Die Bachelorarbeit ist systematisch und übersichtlich strukturiert. Sie besteht aus vier Teilen. Auf die kurze Einleitung (*Úvod*, eine knappe halbe Seite) und den praktischen Teil: Übersetzung (*Překlad*, S. 8–31) folgt der Kommentarteil (*Komentář*, S. 32–53), der in vier Kapitel unterteilt ist. Im Unterkap. 3.1 „Překladatelská analýza originálu“ (Übersetzungsanalyse des Originals, S. 32–40) wird eine übersetzungsrelevante Textanalyse nach Ch. Nord durchgeführt. Thematisiert sind textexterne und texinterne Faktoren. Im Unterkap. 3.2 „Překladatelská metoda a postupy“ (Übersetzungsmethode und Vorgehen; S. 40–41) wird kurz Levýs Übersetzungskonzeption angesprochen. Vf.in geht zu recht davon aus, dass die Übersetzung wissenschaftlicher Texte Kenntnisse der spezifischen Ausdrucksweise des wissenschaftlichen Stils erfordert. In diesem Fall handelte sich um Fachwissen aus dem Gebiet der Maschinellen Übersetzung. Vf.in hat sich mit dieser Problematik intensiv auseinandergesetzt. Zur tschechischen Fachterminologie stützt sie sich vor allem auf das Buch von O. Bojar *Čeština a strojový překlad [...] (2012)*; in problematischen Fällen hat sie Experten aus diesem Bereich konsultiert.

In Unterkap. 3.3 „Typologie a řešení překladatelských problémů“ (Typologie und Lösungen von Übersetzungsproblemen, S. 41-51) beschreibt Vf.in ihr Vorgehen beim Übersetzen und behandelt dabei anfallende Probleme. Unterkap. 3.4 „Typologie posunů“ (Typologie der Verschiebungen, S. 52–53) befasst sich mit beim Übersetzen vorgenommener Intellektualisierung, Auslassungen und Substitution. Eine kurze Zusammenfassung von einer knappen Seite und das Literaturverzeichnis (*Použitá literatura*, S. 55-56) beschließen die Ausführungen.

Der Arbeit ist der deutsche Originaltext angehängt. Leider fehlt die Zeilennummerierung, was den Vergleich mit dem Zieltext unnötig erschwert.

Bemerkungen zum praktischen Teil

Frau Řenčová hat eine funktionelle Übersetzung verfasst. Die Übersetzung ist ausgesprochen gelungen, stilistisch adäquat und inhaltlich korrekt. Sie weist keine groben inhaltlichen Verschiebungen oder Ungenauigkeiten auf. Verschiebungen und Auslassungen werden im Kommentar erwähnt und fachgerecht begründet. Eine gute Entscheidung beim Übersetzen war es, die fremdsprachigen Beispiele aus dem Original beizubehalten und sie mit wortwörtlichen Übersetzungen zu ergänzen. Die technische Seite der Übersetzung ist sehr gut. Unbegründet werden jedoch alle Beispiele in den Tabellen mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. im Originaltext „green fuel can“ – „grüne Benzinkanister“ (220) werden in der Übersetzung „Green fuel can“ – „Grüne Benzinkanister“ – „Zelená kanystr na benzín“ (S. 18).

Bemerkungen zum theoretischen Teil

Die übersetzungsrelevante Analyse des Ausgangstextes ist nach Ch. Nord durchgeführt. An vielen Stellen ihrer Analyse beweist die Vf.in, dass sie das betr. Verfahren richtig anwenden kann.

Das Unterkapitel 3.3 behandelt Übersetzungsprobleme und bietet zwar überwiegend richtige Lösungen, doch ist die Übersetzungsstrategie in den Kommentaren in einigen Stellen nicht ausreichend begründet. Formulierungen wie „V některých případech jsem se rozhodla použít také opisné pasivum, i když to Čechová považuje za lehce knižní“ (S. 48); „Na některých místech jsem ale cítila potřebu souvětí rozdělit do dvou vět.“ (S. 49), können nur als subjektive Entscheidungen der Übersetzerin eingestuft werden, weil keine Gründe für die Wahl genannt sind.

Im Unterkapitel 3.3.1.5 sind Übersetzungsprobleme deutscher Funktionsverbgefüge ins Tschechische angesprochen. Auch hier fehlt es an kritischer Analyse, z. B. im angeführten Beispiel: „[...] **steht in Abhängigkeit der Projektziele** [...]“ hätte man neben der vorgeschlagenen Übersetzung „[...] **se odvíjejí od cílů projektu** [...]“ auch eine weitere Möglichkeit, wie *závisí na cílech projektu* zu berücksichtigen.

Übersetzungsprobleme auf lexikalischer Ebene hat die Vf.in treffend gelöst. Es ist allerdings schade, dass die Vorgehensweise in den Kommentaren nicht ausreichend sichtbar wird. Z. B. fehlen genaue Verweise bei der Übersetzung der Termini *Training, Retraining, Customisation* (S.42); unter 3.3.1.2 sollte die Übersetzung der Termini *MÜ-Engine, MÜ-System, MÜ-Modell* genannt werden.

Im theoretischen Teil verweist Vf.in zwar ausreichend auf Sekundärliteratur, doch sind die Verweise im Text zuweilen nicht korrekt angegeben:

- komplette Quellenangabe fehlen z. B. in: „Podle Čechové spadají takové texty do funkčního stylu odborného,...“ (S. 35); „V knize *Translating as a Purposeful Activity: Functionalist Approaches Explained* rozlišuje Nordová mezi překladem dokumentárním a instrumentálním.“ (S. 40); „Podle Levého se nabízejí tři překladatelské postupy: překlad pojmový, substituce (náhrada za domácí analog) a transkripce (přepis), ...“ (S.41);
- Auf das Buch *Překládání a čeština* wird im Text mal als (Skoumalová, Povejšil, 1994), mal als (Straková 1994, s. 90) verwiesen; im Literaturverzeichnis sind die bibliografischen Angaben abweichend: KUFNEROVÁ, Zlata; POLÁČKOVÁ, Milena; POVEJŠIL, Jaromír. SKOUMALOVÁ, Zdena; STRAKOVÁ, Vlasta, 1994. *Překládání a čeština*. Praha: H & H. ISBN 80-85787-14-8.
- Auch diese Angaben scheinen nicht korrekt zu sein: (Minářová 2009, s. 51); Čechová (2008, s. 152) – im Literaturverzeichnis: ČECHOVÁ, Marie; KRČMOVÁ, Marie; MINÁŘOVÁ, Eva, 2008. *Současná stylistika*. Praha: Nákladatelství Lidové noviny. ISBN 978-80-7106-961-4.

Abgesehen von kleineren Mängeln bei den Quellenangaben ist die Bachelorarbeit sorgfältig angefertigt.

Aufs Ganze gesehen hat Frau Řenčová eine gute bis sehr gute Leistung erbracht und gezeigt, dass sie mit dem nötigen Instrumentarium und der Fachliteratur kompetent umzugehen vermag. Die Übersetzung im praktischen Teil ist von sehr guter Qualität. Insgesamt entspricht die Arbeit ohne größere Einschränkungen den Anforderungen an eine Bachelorarbeit.

Die Leistung von **Vlasta Řenčová** bewerte ich mit der

Note 1,7 (Eins Komma Sieben).

A handwritten signature in blue ink, reading "Danuta Rytel-Schwarz". The signature is written in a cursive style with a large initial 'D'.

Prof. Dr. Danuta Rytel-Schwarz
Universität Leipzig
Institut für Slavistik